



BODENBRIEF
AUSGABE 01/2021

Vom Acker auf den Teller

Der neue BioBoden Hofladen, weitere Partnerhöfe, spannende Kooperationen — unser aller Saat geht immer weiter auf.

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir dürfen voller Hoffnung sein, dass das Land nach über einem Jahr der Coronapandemie langsam aber sicher wieder aufblüht. Und wir blühen mit, und zwar mit einer schönen neuen Pflanze, die wir über monatelange Vorarbeit gesät und gehegt haben — und nun vorzeigen dürfen: Unser BioBoden Hofladen [online] ist eröffnet! Der Eingang befindet sich auf der BioBoden Website, wo unsere Mitglieder ab sofort online und exklusiv köstliche Biolebensmittel von unseren Partnerhöfen bestellen können: Brotaufstriche aus Weggun, Entenpaté von der Höfegemeinschaft Pommern, Wein vom Flörsheimer Hof und vieles mehr. Damit unsere gemeinsame Pflanze schöne Blüten treibt, sind Sie alle herzlich eingeladen, dort einmal vorbeizuschauen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 4.

Und auch andernorts steht alles im Zeichen des Aufbruchs: Wir haben wieder neue Partnerhöfe wie den Bioland-Hof Engemann und den Gärtnerhof Himmel und Erde dazugewonnen (Seite 2), der BioHöfe Stiftung wurde der Hof Sinnenberg übergeben (Seite 5) und mit Wildling Shoes und Cosmaki sind wir neue Kooperationen eingegangen (Seite 6). Selbst auf der politischen Bühne sind wir im Sinne einer gesunden Zukunft tätig geworden: Gemeinsam mit vielen NGOs haben wir ein Pestizidabgabemodell als Impuls für die Bundesregierung erarbeiten lassen (Seite 5).

Sie sehen: BioBoden steht in voller Blüte. Viel Freude mit unserem neuen Bodenbrief!

Ihr BioBoden Team

Unsere
Mitglieder
sichern
Boden.

5.606

MITGLIEDER

71

PARTNERHÖFE

4.104 Hektar

GESICHERTER BODEN

WWW.BIOBODEN.DE
AUS GUTEM GRUND

Himmlische Freuden

BioBoden hat weitere Flächen für einen Gärtnerhof bei Wismar gesichert. Nun kann ein Stall gebaut — und dauerhaft für die Zukunft geplant werden. (24)

Zwischen Himmel und Erde ist viel Platz. Auch für BioBoden. Und es wird immer mehr. Nachdem unsere Genossenschaft 2017 bereits Flächen für den Gärtnerhof Himmel und Erde in Kahlenberg bei Wismar im nördlichen Mecklenburg-Vorpommern gesichert hatte, sind nun weitere dazugekommen: Von den insgesamt 24 Hektar sind nun ein Drittel BioBoden Flächen, übernommen von der bundeseigenen Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH. Die BVVG hatte die Flächen bislang an die Betriebsgründer Clivia von Saalfeld und Henry Feddersen verpachtet — allerdings gab es immer nur Fünfjahresverträge. Das ist nun vorbei. BioBoden hat die Flächen dauerhaft gesichert und eröffnet dem Hof nun per Erbbaurecht die Möglichkeit, dort einen Stall zu bauen.

Der Hof wurde 2005 gegründet und vier Jahre später Mitglied im De-meter-Anbauverband. Auf den Weiden

Böden angepassten Fruchtfolge angebaut: Kürbisse, Kohl, Feingemüse, Winterweizen und Klee gras. Unter Folienzelten wachsen Tomaten, Gurken und Wintersalate.



Eine Mischung, die ankommt. Denn der Hof ist seit 2015 fester Teil der Solawi „Gemüsegruppe Wismar“. Bei einer Solawi (Solidarische Landwirtschaft) werden mehrere Haushalte zu verlässlichen Abonnent*innen der Produkte von einem oder mehreren Höfen, um Planungssicherheit für die Landwirt*innen zu gewährleisten — im Gegenzug bekommen die Kund*innen zuverlässig gesunde und leckere Waren. Die übrigens auch die

grasen Mutterkühe mit ihren Kälbern und Ziegen, auf den BioBoden Äckern wird gesundes Gemüse in einer an die

Kleinen in der benachbarten Kita genießen dürfen, für die der Hof das Mittagessen zubereitet. Ein Himmel auf Erden.

Wenn Ostwestfalen für eine Vision zu klein ist

Zwei mutige Unternehmerfamilien kommen zusammen und lassen Großes entstehen. Wie im Falle der Familien Engemann aus Willebadessen (NRW) und von Bismarck in Thüringen (70)

Bereits seit 1988 betreiben die Brüder Andreas und Klaus Engemann den elterlichen Bioland-Hof südöstlich von Paderborn. Und das mit großem Erfolg: Schon vor Jahren wuchs der Betrieb durch Zukäufe und Beteiligungen über Nordrhein-Westfalen hinaus nach Thüringen. Heute werden auf 900 Hektar eigene landwirtschaftliche Produkte mit dem Fokus auf Obst und Gemüse erzeugt, für die es eigens ein Handelsunternehmen gibt, ebenso wie für Getreide und für biologische Grundstoffe.

Insgesamt zählt der Betrieb 75 Mitarbeitende — Ein echtes Schwergewicht unter den Biolebensmittelerzeugern.

Schon 1996 beteiligte sich das Unternehmen an der G. v. Bismarck Ackerbau GbR. Der Eigentümer Georg von Bismarck hatte das dazugehörige ehemalige Familiengut in Braunsroda zwischen Erfurt und Halle (Saale) nach der Wiedervereinigung zurückerworben, umfangreich renoviert und zu einem Juwel mit Gutscafé, Ferienwohnungen und Bauernmarkt umgebaut. Die Bewirtschaftung der Flächen aber legte er in andere Hände — in jene der Engemann-Brüder.

Als sich der Gutsbesitzer nun vollends zurückziehen und die Flächen verkaufen wollte, kam BioBoden ins Spiel: Unsere Genossenschaft erwarb die gesamten landwirtschaftlichen Eigentumsflächen von 120 Hektar und verpachtete sie weiter an die G. v. Bismarck Ackerbau GbR. Und nun bereiten auch die Brüder Engemann den Generationswechsel vor. Einer der Schwiegersöhne, bis jetzt noch Ackerbauerberater beim Anbauverband Bioland, wird die unternehmerische Leitung des Betriebs übernehmen. Für eine ökologische Zukunft auf den Äckern in Braunsroda.



Unsere Partnerhöfe

BioBoden wächst und gedeiht.

In den letzten Monaten haben wir für neun Höfe Landkäufe getätigt. Porträts unserer Partnerhöfe finden Sie unter www.bioboden.de/Partnerhoeefe/Standorte.

Bioland-Hof Engemann 34439 Willebadessen (70)

Bioland
Ackerbau

Beerfelder Hof 15518 Steinhöfel (71)

Demeter
Ackerbau, Tierhaltung

Hof Sinnenberg 88693 Deggenhausertal (D)

EU Bio
Tierhaltung, Gärtnerei, Obstbau

Neben unseren neuen wurde für sieben bestehende Partnerhöfe weiteres Land gesichert:

Gärtnerhof Himmel und Erde (24)

Ökodorf Brodowin (67)

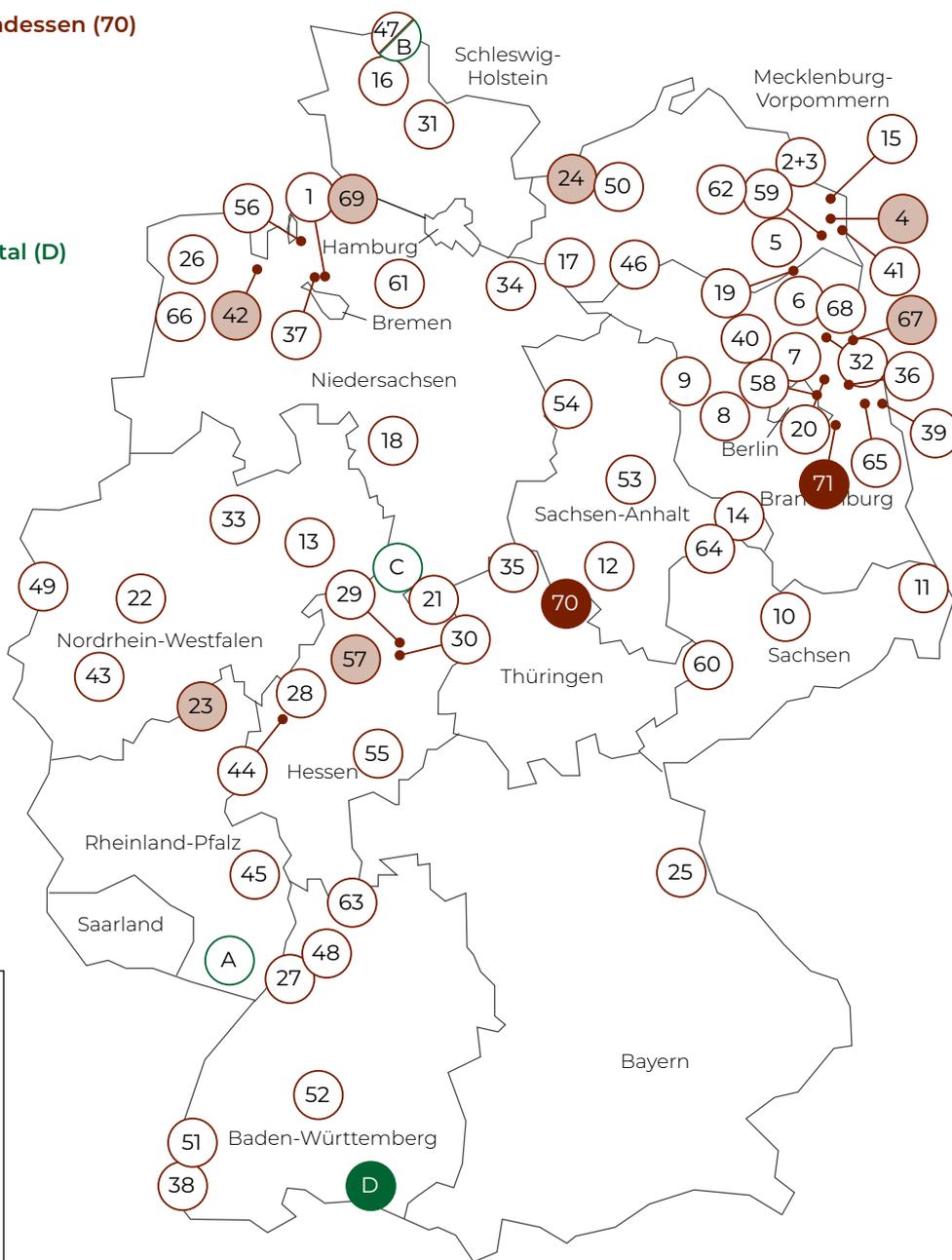
Hof Dörr (57)

Hof Farrenau (23)

Hof Mühlenhamm (42)

Aue Milch (69)

**Landgesellschaft
Rothenklempenow (4)**



MITGLIEDERSTIMME



„Als BioBoden Mitglied bin ich Teil einer längst überfälligen Agrarwende. Und zwar über meinen Einkaufswagen und meinen Stimmzettel hinaus. Bio muss wachsen und dafür sorgt die BioBoden Genossenschaft! Ich sage danke und weiter so!“

Maxie Zwerenz ist seit 2018 BioBoden Mitglied. Sie ist Ärztin in der Chirurgie am St.-Josefs-Hospital in Dortmund

BioBoden Hofladen öffnet seine Türen

Lange ersehnt, endlich da: BioBoden Mitglieder können ab sofort und exklusiv köstliche Biolebensmittel von unseren Partnerhöfen online bestellen.

Damit schließen wir den Kreislauf und setzen ein wichtiges Satzungsziel um.

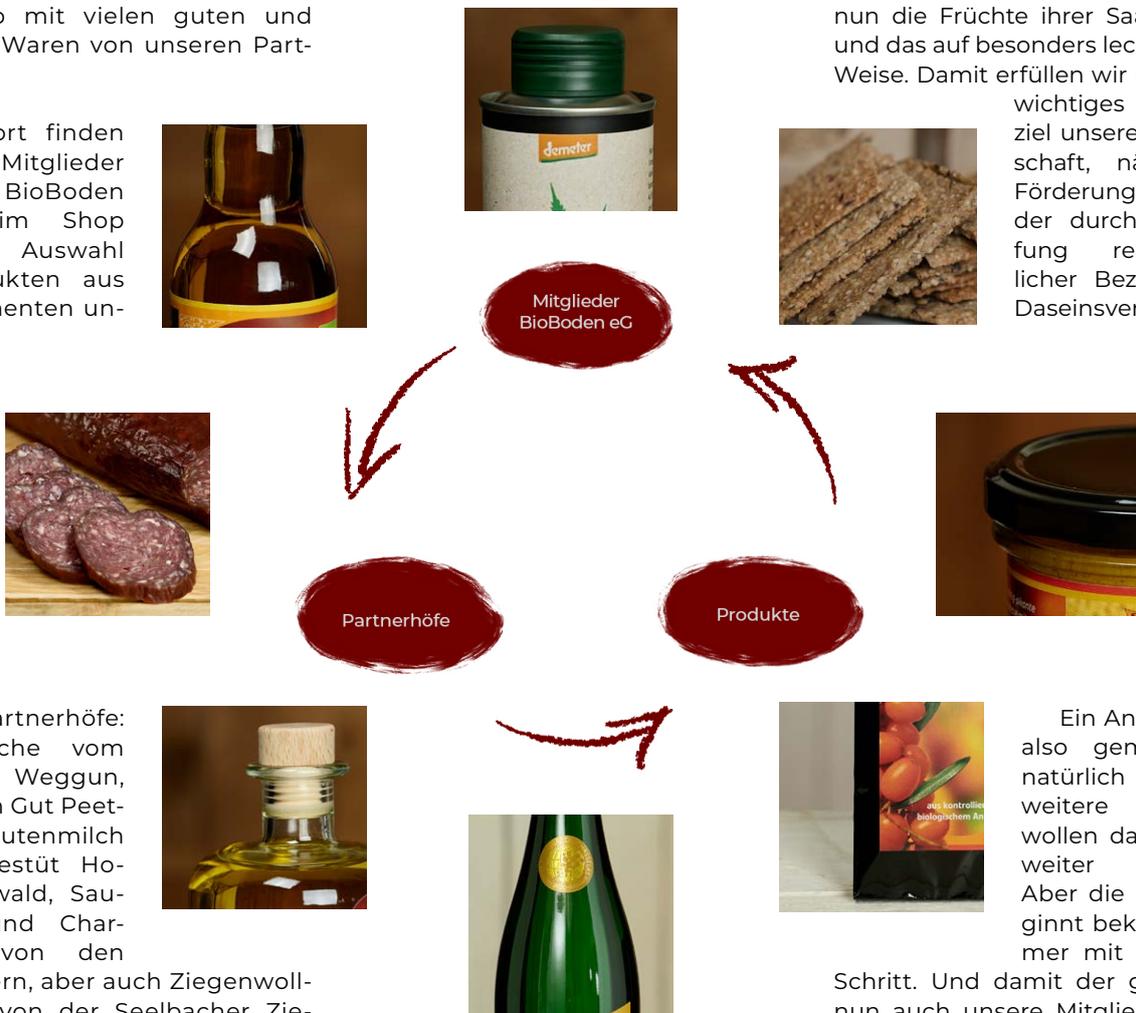
Frühstück kann so schön sein. Brombeerfruchtaufstrich von unserem Partnerhof Weggun auf dem Knäckebrot der Hofbäckerei Bornhorst. Und danach vielleicht ein wenig Entenpaté von der Höfegemeinschaft Pommern. Dazu ein leckerer Holundertee mit Sanddorn von unserem Partnerhof Storchennest. Und zur Feier des Tages: ein Glas Winzersekt vom Weingut Flörsheimer Hof. Was lange Zeit nicht möglich war, wird endlich wahr: BioBoden eröffnet nach Monaten intensiver Vorbereitung und auf Nachfragen vieler Genossenschaftsmitglieder seinen Onlineshop mit vielen guten und köstlichen Waren von unseren Partnerhöfen.

Ab sofort finden unsere Mitglieder über die BioBoden Website im Shop eine feine Auswahl von Produkten aus den Sortimenten un-

gen Informationen bekommen, um sich für unseren BioBoden Hofladen anmelden zu können. Damit können nun jede und jeder loslegen und einkaufen. Die Bestellungen werden wir in unserer BioBoden Zentrale in Rothenklempenow sammeln und die Pakete von hieraus gebündelt an die Mitglieder versenden. In diesem Jahr wird das für den Anfang zweimal der Fall sein: Ein Versandtermin ist Ende Mai, ein weiterer im November. Und, sozusagen als Kirsche auf der Eröffnungstorte: Es fallen keine Versandkosten für Sie an. Damit öffnen

Ausnahme: Bestellungen fürs BioBoden Fleischpaket werden gesondert gesammelt, nach Bestellschluss wird dann geschlachtet und die Ware gekühlt auf den Weg gebracht — ebenfalls ohne Liefergebühren.

Mit dem BioBoden Hofladen schließen wir so einen gesunden Kreislauf: Wir alle als Genossenschaftsmitglieder sichern wertvollen Boden, auf dem unsere Landwirt*innen ökologischen Anbau betreiben und hochwertige Biolebensmittel erzeugen, die nun an die Mitglieder zurückfließen. Oder anders gesagt: Unsere Mitglieder können nun die Früchte ihrer Saat ernten — und das auf besonders leckere Art und Weise. Damit erfüllen wir übrigens ein wichtiges Satzungsziel unserer Genossenschaft, nämlich „die Förderung der Mitglieder durch die Schaffung realwirtschaftlicher Bezüge [...] zur Daseinsversorgung“.



serer Partnerhöfe: Brotaufstriche vom Bauernhof Weggun, Hanföl vom Gut Peetzig, Biostutenmilch vom Kurgestüt Hoher Odenwald, Sauvignons und Chardonnays von den Flörsheimern, aber auch Ziegenwollsitzkissen von der Seelbacher Ziegenkäserei. Insgesamt 45 Produkte von elf BioBoden Partnerhöfen und zwei Manufakturen. Und das soll erst der Anfang sein.

wir allen Mitgliedern also ohne zusätzliche Kosten die Tür zu zahlreichen Hofläden.

Ein Anfang ist nun also gemacht. Und natürlich haben wir weitere Pläne und wollen das Sortiment weiter ausbauen. Aber die Zukunft beginnt bekanntlich immer mit dem ersten Schritt. Und damit der gelingt, sind nun auch unsere Mitglieder gefragt. Also: Schauen Sie gerne auf die Seite und stöbern Sie durchs Sortiment.

Viel Spaß dabei!

Der Shop ist exklusiv nur für unsere Mitglieder geöffnet. Per Post oder E-Mail haben Sie alle notwendige

Informationen. In diesem ersten Schritt werden wir nur haltbare Produkte verschicken, die keiner Kühlung bedürfen. Mit einer

www.hofladen.bioboden.de

Ein Ort der Sinne für die BioHöfe Stiftung

Auf dem Hof Sinnenberg am Bodensee kümmert sich das Ehepaar Hirdes um das Wohl von Mensch, Tier und Boden. Nun wurde er an die BioHöfe Stiftung übergeben.

Wenn ein Bauernhof auf einem Hügel im „Tal der Liebe“ liegt, hat man in seiner inhaltlichen Ausrichtung kaum noch eine Wahl. Und so ist es auch: Auf dem Hof Sinnenberg im Deggenhausertal nördlich des Bodensees bauen Dr. Almut Tabea Hirdes und ihr Mann Kai Magnus Hirdes derzeit einen Ort der Heilung auf,

staltet ist bzw. gestaltet wird. Insgesamt fühlt sich die Familie der biologisch-dynamischen Landwirtschaft verpflichtet.

Und nicht nur das: In den nächsten Jahren soll hier ein Gesundheitszentrum entstehen, schließlich ist Frau Hirdes Ärztin. Hierbei ist sie spezialisiert

Und wer mag, kann sogar für ein paar Wochen auf dem Hof mitarbeiten.

Dieser wunderschöne werdende Ort ist nun Teil der BioHöfe Stiftung. Almut Hirdes Mutter, Frouwke Antje Wübbena, lebt am Bodensee und möchte, dass das Eigentum auch über



Hof Sinnenberg



für Mensch und Umwelt. Auf dem Hof leben bedrohte Nutztierassen wie Fränkische Landgänse und Montafoner Steinschafe, aber auch ökologisch gezüchtete Hühner der Zweinutzungsrasse Bresse Gauloise. Alte Gemüsesorten wachsen auf dem Gemüseacker, der, wie das ganze zugehörige Land überhaupt, nach Gesichtspunkten der Permakultur ge-

in Fastenmedizin nach F. X. Mayer und insbesondere der anthroposophischen Medizin zugetan. Schon heute kann man sich in eine der schmucken Ferienwohnungen einmieten und seinen Aufenthalt mit einer Betreuung zur Gesundheitsförderung kombinieren.

die Nutzung des Hofes durch die Familie hinaus in einer sinnstiftenden Einrichtung verbleibt. Deshalb wurde der Hof nun an die BioHöfe Stiftung übergeben, wobei er von Frouwke Antje Wübbenas Tochter in Erbpacht belebt und bewirtschaftet wird.

Studie belegt: Abgabe auf Pestizide halbiert ihren Einsatz

Eine breites Bündnis von NGOs und BioBoden hat ein Abgabemodell entwickelt, das zu einer deutlichen Reduzierung der Giftstoffe führt — als Impuls für die Bundesregierung.

Es ist hinlänglich bekannt: Pestizide verunreinigen unsere Umwelt und lassen Insekten und Bienen sterben. 290 verschiedenen Giftstoffe nutzen Landwirt*innen hierzulande. Und obwohl die EU-Kommission laut eines Entwurfs die Menge dieser toxischen Stoffe bis 2030 europaweit halbieren will, ist die deutsche Politik bislang untätig geblieben.

Wie dieses Ziel mithilfe einer Pestizidabgabe erreicht werden kann, hat nun eine neue Studie vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) gezeigt, die von der GLS Bank, elf NGOs wie Greenpeace und WWF, aber auch von BioBoden in Auftrag gegeben worden war. Das Ergebnis:

Eine mögliche Abgabe auf die Giftstoffe muss die Menge und die Toxizität der einzelnen Spritzmittel berücksichtigen. Eine reine Mengenabgabe würde den Anreiz für konventionelle Landwirt*innen erhöhen, auf Pestizide umzuschwenken, von denen

sie weniger verwenden würden — die aber deutlich giftiger wären.

Für die Studie haben die Wissenschaftler*innen verschiedene Abgabemodelle und Erfahrungen aus anderen Ländern analysiert. Es gibt also keine Ausreden mehr: Wenn der

Bundesregierung etwas an der biologischen Vielfalt und gesunden Böden liegt, sollte sie die Pestizidabgabe einführen. Die gesamte Studie gibt es unter www.gls.de/Pestizidabgabe.



Unsere Genossenschaft – einfach anziehend

Schuhe aus BioBoden Hanf und Spenden aus Kleidungsverkäufen: Zwei neue Kooperationen mit Wildling Shoes und Cosmaki bereichern das Partnernetzwerk.

Dass auf unseren Äckern einmal Schuhe wachsen könnten, hätten wir auch nicht für möglich gehalten. Na ja, zumindest der Rohstoff für sie. Das noch junge und schon sehr erfolgreiche Unternehmen Wildling Shoes aus Engelskirchen bei Köln



Wildlingschuh Eden feiert die Vielfalt und informiert über BioBoden.

produziert bequeme Barfußschuhe aus Naturstoffen wie Biobaumwolle, Kork, Bambus, Wolle – und Hanf. Und eben dieser Hanf kommt womöglich bald von einem unserer Partnerhöfe, dem Gut Peetzig bei Angermünde.

Eigentlich nutzen Heike und Ulf Dobroschke die Pflanze für ihr Speiseöl, das es übrigens auch im neuen BioBoden Hofladen gibt. Und nun soll ihr Hanf eben auch zu Schuhen werden. Für eine ganz besondere Kollektion: Eden heißt das ziemlich farbenfrohe Modell, denn die Wildlings setzen sich für mehr Artenvielfalt und Naturschutz ein. Wer es bestellt, bekommt auch einen kleinen Infolyer über BioBoden mit nach Hause. Und damit diese gute Sache noch runder wird, haben die Schuhmacher*innen gemeinsam mit dem Unternehmen Bienenbotschaft ein Bienenprojekt auf Gut Peetzig gestartet.



Kinderbekleidung, die einen wertvollen Beitrag für BioBoden leistet

Eine andere Kooperation verbindet uns mit dem neuen Unternehmen Cosmaki, das nach eigenem Bekunden nichts weniger „als den Markt für Kinderbekleidung transformieren“ will. Die Kleidungsstücke sind zu 100 Prozent aus Biobaumwolle und GOTS-zertifiziert, die Naturfarben sind aus Abfällen aus der Lebensmittel- und Kräuterindustrie gemacht. Und weil es den Macher*innen nicht nur um eine ökologische Produktion geht, sondern auch um Verantwortung für den Erhalt der Natur, leisten die Kölner eine Spende pro ausgewähltem Kleidungsstück an BioBoden. Wir sagen: Danke!

BioBoden zum 31.12.2020

Jahresergebnis

Die vielfältigen Tätigkeiten der Genossenschaft zeigen sich auch in der weiterhin erfreulichen Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Erneut konnte das zurückliegende Jahr mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen werden.

Mehr lesen Sie im Jahresbericht unter www.bioboden.de/Genossenschaft/Jahresbericht

	31.12.2019	31.12.2020
Bilanzsumme	39.063 T€	48.815 T€
Anlagevermögen	35.455 T€	44.838 T€
Genossenschaftskapital	31.315 T€	41.070 T€
Jahresergebnis	+36 T€	+85 T€
Mitglieder	4.512	5.253
Beschäftigte	6	8

Partnerhöfe

4.063 Hektar Land
davon rund 1.686,75 Hektar bisher konventionell bewirtschaftet

71 Partnerhöfe in 11 Bundesländern, davon
Demeter 38,5 %
Bioland 43,2 %
Naturland 2,6 %
Biopark/Biokreis/Verbund Ökohöfe/
Evovin/PEFC 8,9 %
in Umstellung 6,8 %, die über 13.000,00 Hektar bewirtschaften

Mehr Informationen dazu unter www.bioboden.de/Partnerhöfe

Termine 2021

Wir freuen uns, unsere Mitglieder auch in diesem Jahr zu Landpartien in verschiedenen Regionen einzuladen.

21.08.2021 Landpartie Hof Windkind

Aufgrund des großen Interesses im letzten Jahr werden wir auch 2021 den Hof Windkind besuchen. Auf dem Hof Windkind werden Walnüsse angebaut. Landwirt David Geier wird uns durch die bio-vegane Landwirtschaft führen und erklären, dass Nüsse nicht unbedingt um den halben Globus zu uns kommen müssen. Des Weiteren bekommen wir eine Einführung ins große Trendthema Waldbaden.

04.09.2021 Landpartie Weingut Flörsheimer Hof

In der Gemeinde Flörsheim-Dalsheim in Rheinland-Pfalz wird schon seit 1.200 Jahren Wein angebaut. Die Winzerfamilie Christmann produziert hier durch biodynamischen Weinbau Spitzenweine, die auch im neuen BioBoden Hofladen zum Sortiment gehören. Uns erwarten eine spannende Führung durch Weinberg, Hof und Keller des Familienbetriebs sowie eine exklusive Verkostung der feinen Tropfen.

09.10.2021 Landpartie Demeter-Hof Dörr

Franziska Dörr übernahm gemeinsam mit ihrem Mann den elterlichen Betrieb und stellt diesen in Zusammenarbeit mit BioBoden von konventioneller auf Demeter-Landwirtschaft um. Auf der Landpartie wird uns die Junglandwirtin ihre ambitionierten Projekte vorstellen, die auf dem Acker beginnen und längst nicht an der Hofausfahrt enden. Tipp: Einen schönen Film vom November 2020 über die Arbeit von Frau Dörr finden Sie unter www.bioboden.de/Presse.

Anmeldung zu den Landpartien unter www.bioboden.de/Mitglieder oder unter +49 234 414702-00 (Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.)

BioBoden Tage online

Im Juli möchten wir gerne in einer Onlineveranstaltungsreihe mit Ihnen in den Austausch kommen. Dazu wird Vorstand Uwe Greff Einblicke in die Arbeit von BioBoden geben. In drei Veranstaltungen werden drei Regionen mit ihren landwirtschaftlichen Chancen und Herausforderungen in der Bodenfrage thematisiert. Freuen Sie sich auf einen spannenden Impuls mit anschließender Möglichkeit für Fragen an den Vorstand und das Team.

Termine: jeweils um 19:00 Uhr

12.07.2021 aus Hamburg: Landsicherung im Norden

13.07.2021 aus Bochum: Landsicherung in der Mitte Deutschlands

14.07.2021 aus Stuttgart: Landsicherung im Süden

Infos und Anmeldung unter www.bioboden.de/Mitglieder

Wir suchen Mitarbeiter*innen

BioBoden – Betreuung Land- und Hoferwerb

In enger Abstimmung mit dem Vorstand prüfen und betreuen Sie die Land- und Hofversicherungen der BioBoden Genossenschaft.

Höfegemeinschaft Pommern

- Landwirt*in
- Bereichsleiter*in Verkauf
- Handwerker*in/Hausmeisterstelle
- Projektentwickler*in nachhaltiger Tourismus
- Produktscout ökologische Lebensmittel
- Manufakturköch*in

Infos und weitere Stellenausschreibungen unter www.bioboden.de/Mitmachen/Stellenausschreibung



Altes Wissen und neue Flächen beleben die Gärtnerei

Am Sitz der Genossenschaft im Osten Mecklenburg- Vorpommerns entsteht etwas Neues: Dort wurden drei Höfe von BioBoden gesichert, nun werden sie Schritt für Schritt von uns zu diversifizierten und regional eingebundenen Landwirtschaftsbetrieben umgebaut – die Höfegemeinschaft Pommern. Geschäftsführer Tobias Keye berichtet von seiner Arbeit vor Ort:

Schon Dioskurides wusste, was gut war. Der griechische Arzt lebte im ersten Jahrhundert n. Chr. zu Zeiten Neros und gilt als der Urvater der Heilkunde, seine Bücher gehören zu den einflussreichsten Werken in der Geschichte von Medizin und Pharmakologie. Ein Star seiner Zeit. Und Dioskurides wusste schon, dass die Physalis ein echter Gesundheits-Champion ist. Heute wissen wir auch, warum: Die große Menge an Vitamin C bringt den Stoffwechsel auf Vordermann und entschlackt. Und das Schöne ist: Die Frucht schmeckt auch noch großartig.

Die Physalis, wegen ihrer Herkunft auch An-denbeere genannt, ist zu einem der Schlager in unserem Hofladen geworden. Wir nutzen mittlerweile einen ganzen Folientunnel nur für sie. Aber dabei soll es natürlich nicht bleiben: In diesem Jahr werden wir außerdem neue Kohlsorten in unser schon sehr breites Sortiment aufnehmen.

In unserer Gärtnerei brummt es wie noch nie. Die Fläche in den Folientunneln haben wir im Vergleich zu 2020 verdoppelt, die Flächen insgesamt haben wir sogar zweimal in Folge um 100 Prozent steigern können. Sehr zur Freude von Hannes Klockmann, der die Leitung von Gärtnerei und Sonderkulturen (Kartoffeln, Mais) übernommen hat. Ein Eigengewächs! Hannes hatte schon 2016 und 2017 bei BioBoden volontiert, nachdem er seinen Masterstudiengang in Ökologischer Landwirtschaft in Witzchenhausen abgeschlossen hatte. Er wurde dann Assistent der landwirtschaftlichen Geschäftsführung und leitet nun seinen eigenen Bereich bei unserer Höfegemeinschaft. Ein Vollprofi. Aber jemand anderes lassen wir an unsere Pflanzen ohnehin nicht ran.

Mehr unter:
www.hoefegemeinschaft-pommern.de

So können Sie BioBoden helfen!

Wir bekommen zunehmend Anfragen, wie jede und jeder Einzelne die Arbeit der Genossenschaft unterstützen kann. Das ist großartig! Hier kommen unsere Top-Ten-Tipps:

1 Mitglied werden

Jede Mitgliedschaft sichert guten Boden, ist ein Schritt zur Agrarwende und zu einer enkelfreundlichen Landwirtschaft.

2 Anteile erhöhen

Das ist jederzeit möglich. Einfach das Formular auf unserer Website ausfüllen, ausdrucken, abschicken — fertig!

3 Anteile schenken

Eine Mitgliedschaft bei BioBoden — das ist ein Geschenk mit Sinn. Als Präsent dient unsere schöne Bodenurkunde. Und das Wissen um eine gute Tat.

4 Anteile vererben

Per Verfügung zugunsten Dritter können Sie Ihre Anteile unkompliziert an die BioHöfe Stiftung vererben. So bleiben die Anteile an BioBoden für immer erhalten. Das Formular bekommen Sie von uns auf Nachfrage.

5 Boden gegen Anteile tauschen

Wenn Sie Land besitzen, können Sie dieses im Tausch gegen Genossenschaftsanteile an BioBoden geben oder der BioHöfe Stiftung stiften. Wir kümmern uns um die nachhaltige Bewirtschaftung.

Weitersagen

Reden Sie über uns! Familienangehörige, Nachbarn, Freunde, Bekannte, Kolleg*innen — Sie als Mitglied sind der beste Botschafter für BioBoden.

Broschüren verteilen

Bioläden, Reformhäuser, Gemeindehäuser, Schulen: Legen Sie unsere Broschüre überall dort aus, wo Sie Interessierte vermuten. Wir schicken Ihnen gerne Broschüren zu.

Pressekontakte nutzen

Sie kennen Journalist*innen, die noch nichts über BioBoden geschrieben haben? Gibt's ja nicht! Das sollten Sie schnell ändern.

Bioladen als Partner werben

Jeder Laden, der Mitglied bei BioBoden wird, kann eine Bodenurkunde bekommen und diese direkt hinter der Kasse aufhängen. Ein starkes Statement! Und natürlich stellen wir auf Wunsch auch weitere Kommunikationsmittel zur Verfügung. Sprechen Sie den Bioladner Ihres Vertrauens doch einmal darauf an.

Anpacken!

Auf unseren Höfen gibt es immer etwas zu tun. Was und wo genau, erfahren Sie auf unserer Website unter bioboden.de/mitmachen/mithelfen.



Noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie mit uns!

Tel.: +49 234 414702-00

E-Mail: mitglieder@bioboden.de

Jasper Holler, Mitgliederbetreuung

Wir freuen uns über Ihr Feedback und Ihre Anregungen zum Bodenbrief.

Möchten Sie den Bodenbrief in Zukunft per E-Mail erhalten? Dann kontaktieren Sie uns unter mitglieder@bioboden.de.



Impressum

BioBoden Genossenschaft eG

Sitz: Dorfstraße 58, 17321 Rothenklempenow | Mitgliederbetreuung: Christstr. 9, 44789 Bochum

Telefon: +49 234 414702-00 | E-Mail: info@bioboden.de | www.bioboden.de

V. i. S. d. P.: Uwe Greff **Redaktion:** Jasper Holler, Thomas Friemel

Lektorat: Lektorin Daniela Kaufmann **Gestaltung:** Michael Burger, Stefan Kohlmann

Bildnachweis: S. 1: Sarah Papst; S. 2: oben: Gärtnerhof Himmel und Erde, unten: von Bismarck; S. 3: Maxie Zwerenz;

S. 4: Andreas Schulz; S. 5: Hof Sinnenberg; S. 6: links: Wildling, rechts: Cosmaki

Wir drucken mit mineralölfreier Farbe und auf 100 % Recyclingpapier mit dem Blauen Engel.